

Pressemitteilung

Was bleibt von mir, wenn ich nicht mehr bin?

Ausstellung „Das Prinzip Apfelbaum“ im Würzburger Rathaus eröffnet
– öffentliche Führungen am 8. und 16. Oktober 2019 um 14.30 Uhr

(Würzburg, 2. Oktober 2019) – Zahlreiche geladene Gäste fanden sich am 27. September im Würzburger Ratssaal ein, um der Eröffnung der Wanderausstellung „Das Prinzip Apfelbaum. 11 Persönlichkeiten zur Frage ‚Was bleibt?‘“ durch Oberbürgermeister Christian Schuchardt beizuwohnen. Bis zum 24. Oktober können Interessierte im Oberen Foyer des Rathauses die Fotoausstellung der Initiative „Mein Erbe tut Gutes“, zu deren 22 Mitgliedsorganisationen auch die DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe zählt, besuchen: Bilder und Zitate von berühmten Personen wie Günter Grass, Margot Käßmann, Reinhold Messner und Anne-Sophie Mutter spüren der sehr persönlichen Frage nach: „Was bleibt von mir, wenn mein Leben auf dieser Welt zu Ende geht?“. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag 10 bis 18 Uhr sowie Freitag von 8 bis 13.30 Uhr. Am 8. und 16. Oktober 2019, 14.30 bis ca. 15 Uhr, bietet die DAHW kostenlose Führungen durch die Ausstellung an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

„Dass unser Leben auf dieser Welt eines Tages zu Ende geht, damit setzen wir uns nur sehr ungern auseinander“, sagte Oberbürgermeister Christian Schuchardt in seiner Eröffnungsrede zur Vernissage der Foto-Ausstellung „Das Prinzip Apfelbaum“ im Würzburger Rathaus. Dabei sei es wichtig und richtig, jetzt zu entscheiden, was mit dem im Laufe eines Lebens erworbenen, materiellen Besitz geschehen solle. Mit ihrer Ausstellung möchte die Initiative „Mein Erbe tut Gutes“ den öffentlichen Dialog über dieses Thema anstoßen und Berührungsängste abbauen. Denn die Frage nach dem, was einmal bleiben soll, ist aktueller denn je. 3,1 Billionen Euro werden in Deutschland bis 2024 weitergegeben, rechnet das Deutsche Institut für Altersvorsorge in einer aktuellen Studie. „Menschen denken nicht nur darüber nach, wem sie ihren Wohlstand hinterlassen möchten“, erklärt Susanne Anger, Sprecherin der Initiative, zur Ausstellungseröffnung. „Immer mehr wollen mit ihrem Erbe auch etwas an die Gesellschaft zurückgeben, sie wollen Bleibendes schaffen, die eigenen Werte und Anliegen auch über den Tod hinaus wirken lassen.“

„Immer wieder bedenken uns Spenderinnen und Spender in ihrem Testament, um die weltweite Arbeit der DAHW gegen armutsbedingte und vernachlässigte Krankheiten über das eigene Lebensende hinaus zu unterstützen“, merkt DAHW-Referent Michael Röhm an. Für die intensive Betreuung der besonders aktiven Unterstützer*innen des Würzburger Hilfswerks zeichne ein eigenes Team verantwortlich. „Wir informieren ausführlich darüber, wo ihre Zuwendungen zum Einsatz kommen und was wir dank ihnen konkret für die Begünstigten erreichen können.“ Ziel der Initiative „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“ ist es, das Erbe für den guten Zweck stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken, potenzielle Erblasserinnen und Erblasser zu informieren und sie bei der Gestaltung eines rechtsgültigen Testaments zu unterstützen. „Wir freuen uns sehr, dass die Ausstellung, die ihre Reise durch Deutschland 2014 startete, nun in Würzburg bis zum 24. Oktober gastiert“, so Röhm. Am 8. und 16. Oktober bietet die DAHW von 14.30 bis ca. 15 Uhr kostenlose Führungen an.

Kontakt: Jenifer Gabel, Tel: (0 931) 79 48-130, mobil: (0 172) 84 37 186, jenifer.gabel@dahw.de
Sabine Ludwig, Tel: (0 931) 79 48-132, mobil: (0 157) 72 93 28 06, sabine.ludwig@dahw.de



DAHW
Deutsche Lepra- und
Tuberkulosehilfe e.V.

Raiffeisenstraße 3
97080 Würzburg
Deutschland

Telefon 0931 7948-0
Telefax 0931 7948-160
E-Mail info@dahw.de
Internet www.dahw.de

Spendenkonto Sparkasse
Mainfranken Würzburg
IBAN
DE35 7905 0000 0000 0096 96
(BIC BYLADEM1SWU)

Vereinsregister-Nr. 19
Amtsgericht Würzburg

USt.-IdNr. DE273371392
Gerichtsstand: Würzburg

Vorstand*

Patrick Miesen, Präsident
Maria Hammerschmidt
Dr. Dietmar Klement
Stefan Mack
Jochen Schroeren

Geschäftsführer
Burkard Kömm

Aufsichtsrat*

Jürgen Jakobs, Vorsitzender
Hans-Dieter Greulich
Dr. Ralf Klötzer
Dr. Christof Potschka
Prof. Dr. Sibylle Wollenschläger

* Gremienmitglieder erhalten
keine Vergütung

Member of ILEP
(International Federation
of Anti-Leprosy Associations)



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)

**Ihre Spende
kommt an!**

www.dahw.de

Bildunterschriften (Quelle Dita Vollmond / DAHW)

- (1) Oberbürgermeister Christian Schuchardt eröffnete am 27. September 2019 im Würzburger Ratssaal die Fotoausstellung „Das Prinzip Apfelbaum. 11 Persönlichkeiten zur Frage ‚Was bleibt?‘“ der Initiative „Mein Erbe tut Gutes“. Sie kann bis zum 24. Oktober montags bis donnerstags von 10 bis 18 Uhr sowie freitags von 8 bis 13.30 Uhr im Oberen Foyer des Rathauses kostenfrei besucht werden.
- (2) Elf Persönlichkeiten, darunter Richard von Weizsäcker, Wim Wenders, Günter Grass und Friede Springer, gewähren in der Ausstellung sehr persönliche Einblicke in ihre Gedanken rund um die Frage, „Was bleibt, wenn ich mal nicht mehr bin?“ – dargestellt in Fotografien und Zitaten aus den Gesprächen.
- (3) Würzburgs Oberbürgermeister Christian Schuchardt, DAHW-Mitarbeiter*innen Priscila Franco, Michael Röhm und der ehrenamtliche Präsident des Hilfswerks Patrick Miesen sowie Natalia Ehlerding (Vorsitzende Alzheimer Gesellschaft Würzburg / Unterfranken e.V.) bei der Vernissage zur Fotoausstellung „Das Prinzip Apfelbaum. 11 Persönlichkeiten zur Frage ‚Was bleibt?‘“.

Weitere Fotos zum kostenlosen Download unter <https://www.mein-erbe-tut-gutes.de/fuer-die-presse/>

Weitere Informationen zur Initiative „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“ und zur Ausstellung unter www.mein-erbe-tut-gutes.de

Das Buch sowie das Hörbuch zur Ausstellung mit allen Fotografien und den ausführlichen Gedanken aller elf Persönlichkeiten sind im Buchhandel erhältlich.